

Weitere Arbeiten zur Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich

Die Arbeiten zur Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich basieren auf den Vorgaben des aktuellen Regierungsprogramms (Aus Verantwortung für Österreich. Regierungsprogramm 2020 – 2024) und des Kapitels „Ausblick“ im [Freiwilligen Nationalen Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele \(FNU\)](#). Folgende strukturellen und prozeduralen Maßnahmen sollen künftig die kohärente Umsetzung der Agenda 2030 in und durch Österreich stärken und gleichzeitig zu einer systematischen Einbindung der relevanten Stakeholder beitragen:

1. **Die Interministerielle Arbeitsgruppe zur Agenda 2030 (IMAG)** (bestehend aus den „Focal Points“ der Ressorts) wird weiterhin den Informationsaustausch gewährleisten und verstärkt Diskussionen über ressortübergreifende Themen führen. Sie soll als Entscheidungsgremium über Vorschläge der Steuerungsgruppe agieren und ein jährliches Arbeitsprogramm beschließen. In Zukunft wird eine dauerhafte Einbindung von Bundesländer-VertreterInnen und eine anlassbezogene Einbindung von relevanten Stakeholdern (VertreterInnen von Städte- und Gemeindebund, der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, Wissenschaft und der Sozialpartner) stattfinden. Die Transparenz der Arbeiten der IMAG soll erhöht und im Wege der Plattform www.sdg.gv.at vermittelt werden. Die IMAG wird durch die Steuerungsgruppe über Vorschläge zur Einrichtung von Thematischen Foren informiert und entscheidet über diese.
2. Gemäß Vorgabe des Regierungsprogramms wurde im Jänner 2021 eine **Steuerungsgruppe** eingerichtet. Die Steuerungsgruppe fungiert als Schnittstelle zwischen IMAG und den Thematischen Foren (s.u.). Sie setzt sich auf Verwaltungsebene aus den Angehörigen der für den FNU etablierten Redaktionsgruppe (BKA, BMEIA, BMDW, BMK, BMSGPK) zusammen. Die Steuerungsgruppe bereitet ein jährliches Arbeitsprogramm vor. Sie sammelt und identifiziert prioritäre Themen für die Thematischen Foren und initiiert neue, transparente Kooperationsformate mit relevanten Stakeholdern. Zusätzlich setzt sie Initiativen, die die Bewusstseinsbildung stärken.
3. Künftig wird ein jährliches **Dialogforum** (ab Q3 2021) zum breiten Informationsaustausch sämtlicher relevanter Stakeholder in Aussicht genommen. Die inhaltliche Vorbereitung soll in Abstimmung mit SDG-Watch Austria und ggf. anderen Stakeholdern erfolgen.
4. **Thematische Foren** werden eingerichtet, die als Arbeitsgruppen agieren. Sie behandeln Agenda 2030-relevante Querschnittsthemen, Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, prozedurale Maßnahmen bzw. auch ressortübergreifend in Aussicht genommene Instrumente. Thematische Foren können aus VertreterInnen von Ressorts, Bundesländern, Städte- und Gemeindeebene, Sozialpartnern, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft bestehen. An jedem Thematischen Forum soll mind. 1 Focal Point der Ressorts federführend beteiligt sein.